



## ADVENTMARKT

### Rohrauer Adventmarkt

rund ums

### Backhaus und die Zehntscheuer

**Sonntag, 20. Nov. 2011**

**von 11.00 - 17.00 Uhr**

Auf den Marktständen finden Sie wieder ein  
reichhaltiges und vielfältiges Angebot von:  
Adventgestecken,  
selbstgefertigten Geschenken,  
Marmeladen, sowie Bauern- u. Apfelbrot,  
Brezeln u. Hefezöpfe aus dem Backhaus

Auch für das leibliche Wohl

ist wie immer bestens gesorgt!

**Die Gartenfreunde Rohrau freuen sich auf Ihren Besuch!**

[www.gartenfreunde-rohrau.de](http://www.gartenfreunde-rohrau.de)

## Gärtringer und Rohrauer Ereignisse im Jahr 2010



Fasnet 2010



Innenrenovierung St. Veit Kirche



Bau des EDEKA Marktes



Pflege der  
Blumenbeete



Wiedereinweihung der  
St. Veit Kirche



Neue Ortsmitte von Rohrau



Erweiterungsbau an der  
Ludwig Uhland Schule



50 Jahre Kirchenchor der  
Kirche St. Michael



Neubauten in der Allmand



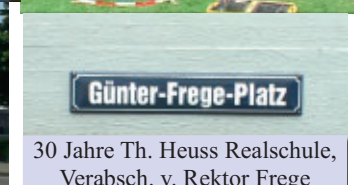
Neuer Spielplatz am  
Eisenbergle



Verabschiedung von  
Rektorin Delmer in Rohrau



Solardach auf dem  
Feuerwehrhaus



30 Jahre Th. Heuss Realschule,  
Verabsch. v. Rektor Frege



Amtseinführung von Pfarrer  
Dr. Sebastian Mukoma



Verabschiedung von Pfarrer  
Uli Adt



Ehrung der Radball Weltmeister



Jahresabschlusskonzert  
des Musikvereins

**Veranstaltung im Rahmen der Volkshochschule**  
**Freitag den 25. November 2011**  
**Ort: Ludwig Uhland Schule 1. OG Zimmer 38**  
**Beginn: 19.30 Uhr**  
**Eintritt.-- 4.00 Euro**  
**Eine Filmdokumentation von Helmut Schmidt**

Leerung der Altpapiertonnen am Samstag in  
Gärtringen und Rohrau

Eine Aktion des Landkreises Böblingen in Zusammenarbeit  
mit der Gemeinde Gärtringen



Am kommenden  
Samstag, den 19. November 2011

werden in Gärtringen vom  
Kleintierzuchtverein

und in Rohrau vom  
SV Rohrau Abt. Tischtennis

die Altpapiertonnen geleert. Bitte stellen Sie die Altpapier-  
tonnen bereits ab 06.00 Uhr bereit.  
Der Erlös ist für die Vereinsarbeit des jeweiligen Ver-  
eins bestimmt.



Unter dem Motto:

**„Ein Päckchen  
Liebe schenken“**



möchte das Missionswerk  
LICHT IM OSTEN e.V.  
auch in diesem Jahr wieder,  
ein Zeichen der Hoffnung für Russland,  
Osteuropa und Zentralasien setzen.

Viele Menschen in diesen Gebieten erleben  
Weihnachten nicht fröhlich und unbesorgt.  
Oft müssen sie auf lebensnotwendige Dinge  
verzichten. An Weihnachtsgeschenke  
ist häufig gar nicht zu denken.

Darum, machen Sie mit und packen  
Sie ein Kinder -Päckchen,  
ein Lebensmittelpäckchen für eine Familie,  
oder ein Seniorenpäckchen und bereiten Sie  
damit einem Menschen dort  
eine unvergessliche Freude.  
Letzter Abgabetermin: 28. Nov. 2011

Sammelstellen und Info's bei  
Ingrid Wörz Tel.: 22428  
oder Birgit Geiger Tel.: 644466

# Gospelkonzert

am Samstag, 19.11. 2011,  
19.30 Uhr  
Ev. St. Veit-Kirche

mit  
Tracey Campbell,  
Andy Doncic (Piano),  
Andreas Fetzer (Gitarre)

Eintritt:  
VVK Erwachsene 10 Euro (AK 12 Euro),  
VVK Jugendliche 6 - 17 Jahre 6 Euro (AK 8 Euro)

Vorverkauf: Dekolädle, Kirchstr. 3 und Manfred Unger, Tel: 23626



## Auf einen Blick



## Geburtstagsjubilare

Es feiern am:

17.11.2011

Frau Liselotte Stöffler, Schönbuchstr. 6, ihren 84. Geburtstag

19.11.2011

Herr Heinrich Bauer, Sonnenhalde 13, seinen 83. Geburtstag

20.11.2011

Herr Andreas Renz, Hindenburgstr. 56, seinen 77. Geburtstag

23.11.2011

Frau Hermine Zangenfeind, Gartenstr. 10, ihren 89. Geburtstag

Frau Monika Till, Rosenstr. 7 A, ihren 80. Geburtstag

24.11.2011

Herr Georg Schneeberger, Gartenstr. 3, seinen 81. Geburtstag

Herr Manfred Kienzle, Rohrau, Römerstr. 8, seinen 76. Geburtstag

Auch denjenigen, die aus persönlichen Gründen nicht genannt sein wollen, wünschen wir für die Zukunft viel Glück und vor allem Gesundheit.

## Bereitschaftsdienst



<b>Kinderärztlicher Notfalldienst - Zentraler Kinderärztlicher Notdienst für den Kreis Böblingen:</b> <b>Kinderklinik Böblingen, Bunsenstr. 120,</b> Samstag, Sonntag, Feiertage: Ab 9.00 Uhr Werktags (falls der eigene Kinderarzt nicht erreichbar ist): Ab 19.30 Uhr Telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich!	07031/6680
<b>Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Anwesenheit in der Praxis: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10.00 Uhr - 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr, sonst nur in dringenden Fällen.	0711/78 77 722
<b>Augenärztlicher Notdienst Kreis Böblingen</b> ab 01.06.2010 wird für den augenärztlichen Notdienst im Kreis Böblingen eine zentrale Notfallrufnummer verwendet	01805 344 533
<b>Sozialer Dienst im Bereich Gärtringen/Amt f. Soziales</b> Informationen über Sozialleistung nach SGB XII wie Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege Orientierungsberatung bei finanziellen und sozialen Schwierigkeiten für Personen ab 18 Jahren.	07031/663-1382 a.steinhilber@lrabb.de
<b>Beratungsstelle für Schwangere:</b> Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen	07031/663-1717
<b>Beratungsstelle für Partnerschaft:</b> (Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Partnerschafts- und Sexualberatung, Empfängnisverhütung und Kinderwunsch) Pro Familia Böblingen, Pfarrgasse 12, 71032 Böblingen	07031/678005
<b>Thamar-Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt:</b> Stuttgarter Straße 17, 71032 Böblingen	07031/222066
<b>Informations- und Beratungstelefon häusliche Gewalt</b>	07031/663-1331
<b>MOBILE – Management von Beruf und Familie:</b>	07031/663-1928
<b>Mutter-Kind-Programm beim Landratsamt Böblingen/Amt für Soziales</b> Ein Angebot für Alleinerziehende und junge Mütter mit Kindern von 0-3 Jahren in Form von Wegweiserberatung, Gruppentreffen, und Seminaren. Ansprechpartnerin: Karin Braitmaier,	07031 663-1279 k.braitmaier@lrabb.de
<b>Giftnotrufzentrale Freiburg</b> Notfall immer über die Tel.: 112 Vergiftungsinformationszentrale:	0761/19240
<b>Psychologische Beratungsstelle Herrenberg Jugend • Ehe • Lebensfragen</b> Tübinger Straße 48, 71083 Herrenberg Offene Sprechstunde während der Schulzeit für Jugendliche und Eltern Mittwochs 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr	07032/240-83 od. 07032/240-84
<b>Krisentelefon – ich schaff es nicht mehr</b> "Gewaltig überfordert – wenn Pflege an Grenzen stößt" Montag bis Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, montags übernehmen muslimische Frauen in türk. Sprache den Dienst	07031/663-3000
<b>Arbeitskreis Leben Sindelfingen e.V.</b> Hilfe bei Selbsttötungsgefahr und Lebenskrisen	07031/9812006 www.ak-leben.de

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst für die Praxen Gärtringen und Nufringen

19.11. 2011

Dr. Veith, Gärtringen, Tel: 07034-22027

Sprechzeiten: 10:00 -12:00 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr

20.11.2011

Dr. Knappe, Kuppigen, Tel: 07032 - 3032

Telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

19./20.11.2011

Dr. Katz, Johannesstr. 11, 71083 Herrenberg, Tel: 07032/21011 od. 6833

## Apothekenbereitschaftsdienst

Ein gedruckter Notdienstplan liegt in allen Apotheken in Herrenberg, Nebringen, Bondorf, Deckenpfronn, Kuppigen, Nufringen, Gärtringen, Ehningen, Aidlingen und Deufringen aus.

17. November um 8.30 Uhr bis 18. November um 8.30 Uhr  
Apotheke am Bahnhof, Herrenberg, Bahnhofstr. 17,  
Tel. 07032 6077

18. November um 8.30 Uhr bis 19. November um 8.30 Uhr  
Apotheke am Markt, Gärtringen, Bismarckstraße 39,  
Tel. 07034 22013

19. November um 8.30 Uhr bis 20. November um 8.30 Uhr  
Rathaus-Apotheke, Deufringen, Gechinger Straße 1,  
Tel. 07056 3331

20. November um 8.30 Uhr bis 21. November um 8.30 Uhr  
Apotheke beim Rathaus, Ehningen, Königstraße 30,  
Tel. 07034 5280

21. November um 8.30 Uhr bis 22. November um 8.30 Uhr  
Bären Apotheke, Herrenberg, Hindenburgstraße 20,  
Tel. 07032 5970

22. November um 8.30 Uhr bis 23. November um 8.30 Uhr  
Römer-Apotheke, Kuppigen, Hemmlingstraße 20,  
Tel. 07032 31903

23. November um 8.30 Uhr bis 24. November um 8.30 Uhr  
Apotheke Aidlingen, Aidlingen, Badstraße 2, Tel. 07034 5355

24. November um 8.30 Uhr bis 25. November um 8.30 Uhr  
Sonnen-Apotheke, Gärtringen, Grabenstraße 62/B,  
Tel. 07034 21029

## Termine



### Donnerstag, 17. November 2011

14:00 Uhr Kranken- und Altenhilfeverein, Mitgliederversammlung im Samariterstift

19:30 Uhr Sitzung des Ortschaftsrates

### Samstag, 19. November 2011

Ab 6:00 Uhr Altpapiersammlung in Gärtringen und Rohrau

### Sonntag, 20. November 2011

9:00 Uhr Kath. Kirchengemeinde, Gottesdienst

10:00 Uhr Neuap. Kirche, Gottesdienst

10:00 Uhr Ev. Kirchengemeinde Gärtringen, Gottesdienst

10:00 Uhr Ev. Kirchengemeinde Rohrau, Gottesdienst

17:30 Uhr Württ. Brüderbund, Gottesdienst

### Spruch der Woche

Wem zu glauben ist, redlicher Freund, das kann ich dir sagen:

Glaube dem Leben; es lehrt besser als Redner und Buch.

Wilhelm Busch

## Amtliche Bekanntmachungen



### Das Ordnungsamt informiert: Hauptarbeitszeit im Wald hat begonnen

#### - Absperrungen unbedingt beachten !

Mit der kälteren Jahreszeit hat auch die im Herbst und Winter liegende Hauptsaison bei der Holzernte begonnen. In dieser Zeit muss vermehrt mit Waldwegsperrungen gerechnet werden. Leider missachten immer wieder Jogger, Walker, Radfahrer aber auch Spaziergänger die aufgestellten Absperrungen und bringen dadurch sich und andere in **akute Lebensgefahr**.

#### Wir appellieren daher eindringlich an die Waldbesucher, gesperrte Bereiche nicht zu betreten !

Vor allem im Naherholungsbereich der Wälder sehen sich Waldarbeiter, Waldbesitzer und Förster immer wieder mit uneinsichtigem Verhalten von Waldbesuchern konfrontiert.

Die Sperrbänder und Sperrtafeln werden einfach missachtet und Arbeitsbereiche, in denen Fällungsarbeiten im Gange sind, betreten. Dabei ändern sich die Arbeitsorte der Waldarbeiter häufig sehr schnell. Gewohnte Spazierwege oder Joggingstrecken können kurzfristig blockiert sein, sind jedoch in der Regel nach einigen Stunden schon wieder begehbar. Für die Waldarbeiter ist die Fläche im teilweise dichten Unterholz oft nicht einsehbar. Sie müssen sich darauf verlassen, dass die von ihnen angebrachten Sperrungen auch beachtet werden. Waldbesucher, die dies nicht tun, verstoßen nicht nur gegen das Landeswaldgesetz, sondern handeln auch unverantwortlich und riskieren empfindliche Bußgelder ! Alle Waldbesucher werden deshalb im Interesse der eigenen Sicherheit gebeten, die getroffenen Sicherheitsvorkehrungen unbedingt zu beachten.



### Informationen zur Volksabstimmung

Am Sonntag, 27.11.2011 findet in Baden-Württemberg die Volksabstimmung zum Stuttgart21-Kündigungsgesetz statt. Wir möchten Sie über verschiedene Einzelheiten und Besonderheiten in unserer Gemeinde informieren:

#### Informationen für alle Abstimmungsberechtigten

##### 1. Briefabstimmung

Die Beantragung von Briefabstimmungsunterlagen zur Volksabstimmung ist noch möglich. Sollte es Ihnen am 27.11.2011 nicht möglich sein, das Abstimmlokal aufzusuchen, so haben Sie die Möglichkeit bis Freitag 25.11.2011, 18.00 Uhr Briefabstimmungsunterlagen zu beantragen.

Die Beantragung ist in den Bürgerämtern in den Rathäusern Gärtringen und Rohrau zu den üblichen Sprechzeiten möglich, zusätzlich am Freitag, den 25.11.2011 im Rathaus Gärtringen von 14.00 Uhr - 18.00 Uhr.

Die Beantragung ist persönlich oder schriftlich oder über die homepage der Gemeinde ([www.gaertringen.de](http://www.gaertringen.de)) per elektronischer Beantragung möglich, eine telefonische Beantragung kann leider nicht angenommen werden. Bei persönlicher Vorsprache können die Unterlagen sofort mitgenommen werden, Sie können die Unterlagen auch im Rathaus sofort ausfüllen, kuvertieren und abgeben.

Sollten schriftlich beantragte Abstimmungsunterlagen bei Ihnen nicht eingehen und Sie dies glaubhaft versichern können, so können ggf. bis Samstag 26.11.2011, 12.00 Uhr neue Briefabstimmungsunterlagen ausgestellt werden. Bitte nehmen Sie hierzu zunächst telefonischen Kontakt mit uns auf: bis Freitag 25.11., 18 Uhr unter der Rufnummer 07034/923-103 und am Samstag, 26.11. von 10 Uhr bis 12 Uhr unter der Rufnummer 07034/22971.

Am Abstimmungs-Sonntag können noch bis 15.00 Uhr Briefabstimmungsunterlagen ausgestellt werden, wenn Abstimmungsrechte nachweislich plötzlich erkrankt sind. Bitte wenden Sie sich in diesen Fällen an das Bürgermeisteramt unter der Rufnummer 923-0, oder persönlich an die Abstimmungslokale im Rathaus Gärtringen oder im Rathaus Rohrau bis Sonntag 15.00 Uhr.

#### 2. Stimmabgabe im Abstimmungslokal

Jeder Abstimmungsberechtigte, für den kein Abstimmungsschein ausgestellt ist, kann nur in dem Abstimmungsraum des Abstimmbezirkes seine Stimme abgeben, in dessen Abstimmungsverzeichnis er eingetragen ist. Jeder Abstimmberechtigte muss seinen Benachrichtigungsbrief oder seinen Personalausweis oder seinen Reisepass mitbringen.

Die Abstimmungsbenachrichtigung wird im Abstimmungslokal dem jeweiligen Abstimmungsvorstand abgegeben.

Gewählt wird mit dem amtlichen Stimmzettel. Jeder Wähler erhält beim Betreten des Abstimmungsraumes den Stimmzettel.

Die Stimmzettel verfügen über eine abgeschnittene Ecke rechts oben. Dies hat nur für blinde und Sehbehinderte Abstimmungsrechte eine Bewandnis, die dadurch eine Orientierungshilfe haben, um festzulegen wie die Stimmzettelschablone angelegt werden muss, die Blinde und Sehbehinderte im Vorfeld der Abstimmung von den Blindenverbänden erhalten.

Der Abstimmungsberechtigte erhält im Abstimmungsraum außer dem Stimmzettel noch einen Abstimmungsumschlag in den der Stimmzettel nach dem Ausfüllen eingelegt werden muss.

Anschließend wirft der Abstimmungsberechtigte den Abstimmungsumschlag mit dem Stimmzettel nach der Prüfung der Abstimmungsbenachrichtigung durch die Mitglieder des Abstimmungsvorstandes in die Wahlurne.

Jeder Abstimmungsberechtigte hat bei der Volksabstimmung eine Stimme und gibt diese in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder durch andere Weise eindeutig kenntlich macht für welche der beiden Möglichkeiten er sich entscheidet.

Die Abstimmhandlung, sowie die im Anschluss an erfolgende Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Abstimmbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Abstimmgeschäftes möglich ist.

### Amtlicher Stimmzettel

für die Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des  
S 21-Kündigungsgesetzes  
am 27. November 2011  
im Stimmkreis

Stimmen Sie der Gesetzesvorlage „Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)“ zu?	
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ja	Nein

Hinweise:

Mit „Ja“ stimmen Sie für die Verpflichtung der Landesregierung, Kündigungsrechte zur Auflösung der vertraglichen Vereinbarungen mit Finanzierungspflichten des Landes bezüglich des Bahnprojekts Stuttgart 21 auszuüben.

Mit „Nein“ stimmen Sie gegen die Verpflichtung der Landesregierung, Kündigungsrechte zur Auflösung der vertraglichen Vereinbarungen mit Finanzierungspflichten des Landes bezüglich des Bahnprojekts Stuttgart 21 auszuüben.

Sie haben **1 Stimme**. Bitte in nur **einen** Kreis ein Kreuz (X) einsetzen.  
Den Stimmzettel dann bitte in den Abstimmungsumschlag einlegen.

## Krankenpflege- und Altenhilfeverein Gärtringen e.V.



**Einladung**  
zur Mitgliederversammlung  
am **Donnerstag, 17.11.11**  
um **14 Uhr**  
im Samariterstift, Hölderlinsaal



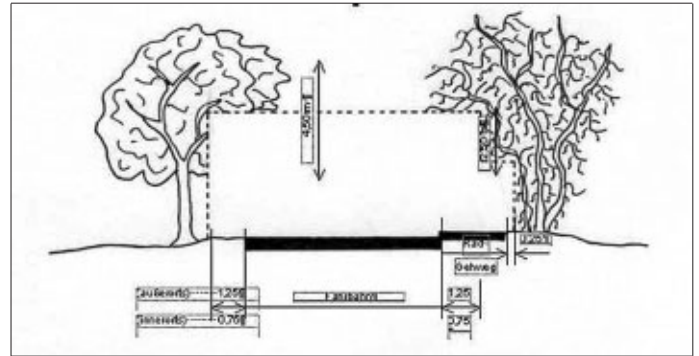
Im Anschluss nach den Vereinsthemen wird Ihnen Manfred Koebler (1. Vorsitzender des Kreisseniorerats Böblingen) die für alle Bürger/innen wichtige Informationsbroschüre

### **„Vorsorge für alle Fälle“**

vorstellen. Außerdem wird er über die Arbeit des Böblinger Kreisseniorerats berichten.

Ein Exemplar dieser Vorsorgebroschüre liegt an diesem Nachmittag für Sie persönlich zum Mitnehmen bereit.

**Neben den Vereinsmitgliedern sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu eingeladen.**



Wir bitten alle Grundstückseigentümer, das dargestellte Lichtprofil zu prüfen.

## Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

**Meldestichtag** zur Tierseuchenkassenbeitragsveranlagung für 2012 ist der **01.01.2012**

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2011 versandt. Sollten Sie bis zum 01.01.2012 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung. Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2012 meldepflichtig. Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2012 einen Meldebogen.

### Meldepflichtige Tiere sind:

**Pferde**

**Schweine**

**Schafe** (ab dem 10. Lebensmonat)

**Bienenvölker** (sofern nicht bei den Landesverbänden gemeldet)

**Hühner**

**Truthühner/Puten**

### Nicht zu melden sind:

- **Rinder einschließlich Bisons, Wisent und Wasserbüffel.**

Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

- **Gefangengehaltene Wildtiere** (z.B. Damwild, Wildschweine)

- **Esel, Ziegen, Gänse und Enten**

**Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.**

Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamttierbestand.

BHV1: Bitte beachten Sie, dass für Rinder in kontrollierten Sanierungsbetrieben, sowie in nicht kontrollierten Betrieben, geänderte Beitragssätze gelten. Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird, bzw. auf unserer Homepage unter [www.tsk-bw.de](http://www.tsk-bw.de).

Ebenso erhalten Sie auf unserer Homepage weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, etc.) einsehen.

Unabhängig von der Meldung bei der Tierseuchenkasse sind Tierbesitzer von z.B. Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Einhufern, Hühnern, Truthühnern, Gänse, Enten, Fasane, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Wachteln, Laufvögel, Gehegewild gemäß Viehverkehrsverordnung verpflichtet, den Tierbestand bei der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde (Veterinäramt), registrieren zu lassen.

### Tierseuchenkasse Baden-Württemberg

Anstalt des öffentlichen Rechts

Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Telefon: 0711 / 9673-669, Fax: 0711 / 9673 - 700,

E-Mail: [info@tsk-bw.de](mailto:info@tsk-bw.de), Internet: [www.tsk-bw.de](http://www.tsk-bw.de).

## Aktuelle Themen im Herbst

### - Entfernung von Laub auf Gehwegen

Nach der **Räum- und Streupflichtsatzung** der Gemeinde Gärtringen ist jeder Grundstückseigentümer bzw. Mieter oder Pächter eines Grundstücks, das an einer Straße liegt, dafür verantwortlich, dass der Gehweg bzw. der Fahrbahnrand von Schmutz, Unrat, Unkraut und **Laub**, befreit wird.

Da vor allem nasses Laub eine nicht zu unterschätzende Rutschgefahr für Fußgänger aber auch z.B. für Fahrrad fahrende Kinder darstellt, ist die Entfernung des Laubes sehr wichtig. Wir bitten deshalb alle Anlieger der Straßen, ihre diesbezügliche Pflicht ernst zu nehmen und dieser auch nachzukommen. Bei einem Schadensfall kann der Grundstückseigentümer bzw. Mieter oder Pächter sowohl von dem Geschädigten selbst, als auch von der Krankenkasse des Geschädigten in Regress genommen werden.

### - Hecken, Sträucher und Bäume jetzt zurückschneiden

Der Herbst und Winter ist die Ruhephase aller Pflanzen und sollte daher auch für den Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen genutzt werden.

Immer wieder wird festgestellt, dass Hecken und Sträucher, aber auch Äste von Bäumen in den öffentlichen Verkehrsraum ragen und dadurch Fußgänger behindern sowie Verkehrsschilder und Straßenlampen verdecken. Auch hier sind die Grundstückseigentümer in der Pflicht: Führt ein solches Hindernis zu einem Unfall, haftet der Eigentümer sowohl für die Krankenkosten als auch ein mögliches Schmerzensgeld.

Um Beeinträchtigungen zu vermeiden, muss bei öffentlichen Verkehrsflächen der Luftraum über den Fahrbahnen bis 4,50 m, über Geh- und Radwegen bis mindestens 2,50 m Höhe von überhängenden Ästen und Zweigen freigehalten werden.

Der Bewuchs ist entlang der Geh- und Radwege bis zur Geh- bzw. Radweghinterkante zurückzuschneiden.

Bei Fahrbahnen ohne Gehweg ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 m einzuhalten.

## Ehrenamt in Gärtringen

### Ehrenamtliche Kräfte für Mitarbeit bei der flexiblen Nachmittagsbetreuung in der Ludwig-Uhland-Schule gesucht!

Im August 2005 wurde in Gärtringen die so genannte flexible Nachmittagsbetreuung eingeführt.

Derzeit nehmen 40 Kinder in der Peter-Rosegger-Schule und 25 Kinder in der Ludwig-Uhland-Schule, deren Eltern ganztägig oder nachmittags berufstätig sind, dieses Angebot in Anspruch.

Die Betreuung beginnt um ca. 13.15 Uhr mit dem gemeinsamen Mittagessen in den Räumlichkeiten der Peter-Rosegger-Schule bzw. der Ludwig-Uhland-Schule. Anschließend werden gemeinsam die Hausaufgaben in Angriff genommen.

Das Mittagessen wird täglich von einem Catering-Service angeliefert. Wie man sich vorstellen kann, sammelt sich bei so vielen hungrigen Kindern eine Menge Geschirr an.

Für die Betreuung der Kinder beschäftigt die Gemeinde Gärtringen Mitarbeiterinnen, die sich mit den Kindern beschäftigen und auch eine Betreuung der Hausaufgaben nach dem Mittagstisch durchführen. Dabei wäre es für sie eine große Hilfe, wenn im hauswirtschaftlichen Bereich eine ehrenamtliche Unterstützung für ihre Arbeit vorhanden wäre. In der Peter-Rosegger-Schule wurde dieses Modell schon seit Jahren erfolgreich praktiziert, ehrenamtliche Damen haben bisher mit viel Freude und Engagement "ihre" Kinder in vorbildlicher Weise unterstützt.

Deshalb möchten wir anregen und anfragen, ob es evtl. Bürgerinnen oder Bürger in der Gemeinde gibt, die von ca. 14.00 Uhr - 15.00 Uhr bereit sind einen Dienst auf ehrenamtlicher Basis zu Gunsten der Grundschüler unserer Gemeinde zu übernehmen. Dadurch könnte das Betreuungspersonal von diesen Aufgaben entlastet werden und sich intensiver der pädagogischen Betreuung der Schüler widmen.

Wir würden uns über zahlreiche Helfer freuen, die uns in dieser Sache unterstützen. Unser Wunsch wäre es, dass die Küchenarbeit nicht zu Lasten der Betreuung der Kinder geht.

Wenn Sie daran Interesse haben oder noch Fragen dazu, dann wenden Sie sich doch bitte an Hauptamtsleiter Norbert Sünder im Rathaus Rohrweg 2, 1. OG Zimmer 10, telefonisch unter 07034/923-110 oder an Frau Ehebauer in der Grundschulbetreuung, Telefon: 07034/ 237964.

## Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates

**am Donnerstag, den 17.11.2011 um 19:30 Uhr, Sitzungssaal Rathaus Rohrau**

Beratungsunterlagen, die auch den Ortschaftsräten zur Verfügung stehen, werden 15 Minuten vor Beginn der Sitzung im Sitzungssaal ausgelegt.

### Tagesordnung - öffentlich -

1. Baugesuche und Bauvoranfragen
2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
3. Schulbericht 2011
4. Bekanntgaben
5. Anfragen

gez. Norbert Sünder

Ortsvorsteher

## Sitzungsbericht aus der Gemeinderatssitzung am 08.11.2011

### Büchereibericht 2011

Bürgermeister Michael Weinstein konnte zu diesem Tagesordnungspunkt sowohl die seitherige Leiterin der Ortsbücherei, Frau Helga Gamp, als auch die neue Büchereileiterin, Frau Elisabeth Saier, im Gremium sehr herzlich begrüßen.

Wie in jedem Jahr wurden im Büchereibericht die Rahmendaten in einer Drucksache nochmals ausführlich aufbereitet und im Gremium kurz erläutert. Demnach sind derzeit insgesamt 1868 soge-

nannte "Non-Book-Medien" in der Ortsbücherei verfügbar. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um DVD's für Erwachsene und Kinder, Hörbücher, Restbestände an Videos, CD-Roms und Hörbuch-Kassetten für Kinder.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 795 Medien neu eingestellt. Weiterhin registrierten die Mitarbeiterinnen 31.648 Ausleihungen. Diese verteilen sich im Einzelnen wie folgt: Romane für Erwachsene 7.578, Sachbücher für Erwachsene 1.956, Kinder-Jugendbücher 13.290, Zeitschriften 3.796, Non-Book-Medien 5.028.

An Ausleihgebühren wurden insgesamt 5.413 Euro eingenommen; die Überziehungs- und Mahngebühren beliefen sich auf 1.708,55 Euro, welche an die Gemeindekasse abgeführt werden. Für 452 Kinder und 80 Erwachsene wurden neue Lese-Ausweise ausgestellt. Dies sind 20 mehr als im vergangenen Jahr.

Mit viel Engagement hat das Bücherei-Team im Berichtsjahr 2010 auch wieder eine Vielzahl an Sonderveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Ein Höhepunkt war sicher die Lesung von Herrn Prof. Peter Jentsch, der im März vergangenen Jahres mit seinem Thema "Goethe und die jungen Wilden" anlässlich eines Literaturabends begeisterte.

Bei der kurzen Beratung und Aussprache kam fraktionsübergreifend Dank und Anerkennung für die engagierte und gute Arbeit in der Ortsbücherei zum Ausdruck. Gleichwohl wurde mit Blick auf die anstehende Haushaltsberatung auch darauf hingewiesen, dass die Ortsbücherei eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde darstellt. Mit einem herzlichen Dank an die Mitarbeiterinnen der Bücherei wurde vom Bericht zustimmend Kenntnis genommen.

### Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012, Wirtschaftssatzung und Wirtschaftsplan des Wasserwerks 2012

#### -Einbringung

Traditionell wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2012 sowie die Wirtschaftssatzung und der Wirtschaftsplan für das Wasserwerk 2012 mit der Haushaltseinbringungs-Rede des Vorsitzenden in den Gemeinderat eingebracht. Die Rede von Bürgermeister Michael Weinstein wird nachstehend im Wortlaut veröffentlicht:

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushaltsplan 2012 wirft nun schon seit einigen Wochen seinen Schatten voraus. Wir haben uns bei aktuell anstehenden Projekten nun schon wiederholt die Frage gestellt: "Können wir uns das überhaupt noch leisten?" Und in einer Klausurtagung haben wir uns mit Gemeinderat und Ortschaftsrat sehr intensiv mit der finanziellen und wirtschaftlichen Lage der Gemeinde auseinandergesetzt.

Meine Kämmereramtseiterin Frau Wieland hatte mir Ende September einen ersten Entwurf für den Haushaltsplan 2012 vorgelegt, der alles beinhaltet hat, was von den Fachämtern als eigentlich "notwendige nächste Schritte" angemeldet wurde. Wir sind bei diesem ersten Entwurf bei einer Neuverschuldung von über 10 Mio. Euro gelandet. Das ist natürlich Utopie und schlichtweg nicht darstellbar, zumal wir es auch nicht schaffen würden, die aus diesem Schuldenberg resultierende Tilgung in den kommenden Jahren zu erwirtschaften. Als ich vor 12 Jahren nach Gärtringen kam, da hatten wir einen Schuldenberg von rund 11 - 12 Mio. Euro, da sind wir dann in den Folgejahren durch den Bauplatzverkauf im Wohngebiet Kayertäle wieder herunter gekommen auf 1,7 Mio. Euro Ende 2009. Dass wir dann aber ab 2010 innerhalb von nur 3 Jahren wieder in ähnlichen Regionen landen, das kann und darf nicht das Ziel sein.

Welche Konsequenzen hat die Verwaltung in ihrem Haushaltsplanentwurf für 2012 aus dieser Erkenntnis gezogen?

Wir legen Ihnen in diesem Jahr einen Sparhaushalt vor, der seit Jahren diese Bezeichnung auch wirklich verdient. Eigentlich ist es ganz einfach, ganz simpel, und da geht es uns als Gemeinde nicht anders als jedem Privathaushalt auch: Wir können auf Dauer nicht mehr Geld ausgeben, als wir einnehmen - Punkt.

Die Folge ist, dass wir Ihnen heute einen Haushaltsplan vorlegen, der im investiven Teil, also im Vermögenshaushalt, nur noch ein Volumen von 4 Mio. Euro aufweist. In dieser Größenordnung lagen wir zuletzt im Jahre 2006, das war das finanziell schwierigste Haushaltsjahr überhaupt, das ich je als Bürgermeister erleben musste.

Zum Vergleich: Zuletzt planten wir in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 im Vermögenshaushalt mit einem Investitionsvolumen von jeweils rund 8 Mio. Euro, dann im vergangenen Jahr 2011

noch mit 6 Mio. Euro, jetzt wie gesagt nur noch mit 4 Mio. Euro. Was das konkret für das Haushaltsjahr 2012 bedeutet, da komme ich gleich drauf zu sprechen.

Zunächst aber die Frage: Was ist denn eigentlich unser Problem? Eigentlich ist es ganz einfach: Wir haben eine deutlich unterdurchschnittliche Einnahmesituation. Und wir haben auf der anderen Seite eine überdurchschnittlich hohe Infrastruktur auf einer hohen Qualitätsstufe. Dies zeigt sich dann bei den laufenden Betriebskosten im Verwaltungshaushalt. Im Planentwurf 2006 gingen wir noch von laufenden Kosten im Verwaltungshaushalt von 18,5 Mio. Euro aus, im Planentwurf 2012 landen wir bei 23,3 Mio. Euro, somit runde 5 Mio. Euro mehr.

Das heißt: Die Aufgaben nehmen kontinuierlich zu, die Personalkosten, die Betriebs- und Unterhaltungskosten steigen, die Einnahmen kommen dem aber nicht hinterher. Auf gut Deutsch: Wir leben derzeit, gemessen an den regelmäßigen Einnahmen, auf zu großem Fuß.

Dies bedeutet: Wenn wir dieses strukturelle Problem in den Griff bekommen wollen, dann müssen wir uns zum einen überlegen, wie wir unsere Einnahmesituation verbessern. Und wir müssen zum anderen hinterfragen, ob wir uns auf Dauer tatsächlich noch alle Gemeindeeinrichtungen auf diesem Niveau leisten können. Zunächst zu den Einnahmen:

Wie alle anderen Kommunen auch, sind wir in Gärtringen immer von der Entwicklung der Gesamtwirtschaftslage in Bund und Land abhängig. Die Abhängigkeit der Gemeinde von den übergeordneten Finanztöpfen ist so groß, dass sich das Wellental der Konjunktur immer unmittelbar, wenn auch mit zeitlicher Versetzung, auf die Finanzsituation der Gemeinde auswirkt.

Traditionell die größte Einnahmeposition im Gemeindehaushalt ist dabei der Einkommensteueranteil. Nun ist zwar die drastische Wirtschaftskrise aus dem Jahr 2009 überwunden, so dass die Hoffnung besteht, dass sich dies im kommenden Jahr in noch stärkerem Ausmaß auch auf Gärtringen auswirken wird.

Kein Mensch kann aber heute vorhersagen, wie sich die derzeitige Euro- und Schuldenkrise in den nächsten zwei Jahren auf die konjunkturelle Lage auswirken wird. Und nur aufgrund der Hoffnung auf künftige höhere Einnahmen heute schon im Vorgriff mit höheren Einkommensteueranteilen zu rechnen, das wäre verantwortungslos. Hier sind wir somit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig, haben selbst keine Möglichkeit der Einflussnahme und Steuerung und können daher nur diejenigen Orientierungswerte heranziehen, die uns vom Land vorgegeben werden.

Hinzu kommt, dass in Gärtringen die Gewerbesteuer, die zweite große Einnahmeposition im Gemeindehaushalt, seit Jahren leider eine untergeordnete Rolle spielt. Zwar haben wir durchaus hervorragende Standortbedingungen mit dem Autobahnanschluss, dem S-Bahn-Anschluss, mit der Nähe zum Flughafen, mitten im Speckgürtel der Region Stuttgart - leider wirkt sich dies nicht adäquat auf das Gewerbesteueraufkommen aus.

Mit dem Gewerbegebiet Am S-Bahnhof konnten wir in den letzten Jahren unser Gewerbesteueraufkommen in etwa verdoppeln, diesen Weg müssen wir zwingend weiter gehen. Ein erster Schritt ist gemacht mit der Fa. Nordfrost im Gewerbegebiet Riedbrunnen, weiter gehen muss es nun mit den Gebieten Riedbrunnen II und mit Schelmenwiesen. Zur Verbesserung der Gewerbesituation ist es erforderlich, dass wir unsere vorhandenen Flächenressourcen auch ausnutzen. Erfreulicherweise haben wir hier, im Gegensatz zu den meisten anderen Gemeinden, noch viel Potential und sind im Regionalplan des Verbandes Region Stuttgart auch als Gewerbeschwerpunkt ausgewiesen.

Zudem ist es notwendig, dass wir unsere Einnahmemöglichkeiten im Bereich der Gebühren, Entgelte und Steuern ausschöpfen, bevor zusätzliche Kredite aufgenommen werden. Dies ist uns sogar gesetzlich so vorgegeben. Zur Stärkung des Verwaltungshaushalts schlagen wir daher vor, die Realsteuerhebesätze zum 01.01.2012 zu erhöhen. Gleichzeitig hat die Verwaltung begonnen, alle Gebühren und Entgelte auf ihre Höhe hin zu überprüfen und ggf. neu zu kalkulieren. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung finden Sie daher neben der Erhöhung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer auch einen Anpassungsvorschlag für die Bestattungsgebühren.

Wichtig war es uns aber, dem Gemeinderat nicht nur Vorschläge zu machen für Einnahme-Erhöhen, sondern gleichzeitig auch für Ausgaben-Reduzierungen.

Deshalb finden Sie auch auf der heutigen Tagesordnung den Vorschlag, bei den sächlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts quer durch den gesamten Haushalt eine pauschale Kürzung bei den Betriebsausgaben von 10 % vorzunehmen. Dies ist ein schmerzhafter Eingriff, und er geht natürlich nur, soweit keine vertraglichen Bindungen bestehen. Dennoch hat das Kämmereiamt den stolzen Betrag von rund 217.000 Euro ermittelt, der auf diese Weise herausgeschwitzt werden soll.

Weiter schlagen wir vor, in einer Aufgabenkritik sämtliche Ausgabenpositionen des Gemeindehaushalts nochmals zu hinterfragen. Die Verwaltung würde eine solche Aufgabenkritik als Diskussionsgrundlage in den nächsten drei Monaten erarbeiten, so dass sich anschließend die Fraktionen und die Gremien des Gemeinderates mit diesem Papier befassen können. Ziel ist es, nicht nur freiwillige Leistungen, bisherige Standards und Ausstattungen sowie Einrichtungen, die nicht zwingend vorzuhalten sind, in Frage zu stellen, sondern auch die Vorhaltung von Doppelstrukturen, Einrichtungen, die genauso ehrenamtlich betrieben werden können und auch Leistungen, die bisher selbstverständlich waren.

Im Rahmen dieser Aufgabenkritik ist auch zu prüfen, in welchem Umfang wir uns von weiteren Gemeindegebäuden trennen können. Die Gemeinde hält hier einige Immobilien, die in den kommenden Jahren eine explodierende Unterhaltungslast verursachen werden. Beispielhaft möchte ich erwähnen, dass die Gemeinde in den letzten Jahren ihren Wohnungsbestand spürbar verringert hat, was zur Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes und zur Finanzierung von anderweitigen Investitionen beigetragen hat.

An der Notwendigkeit, über Einnahmeverbesserungen und Ausgabenreduzierungen die Haushaltssituation insgesamt zu verbessern, führt jedoch kein Weg vorbei.

Eigentlich muss es das Ziel sein, dass der Verwaltungshaushalt aus dem laufenden Betrieb einen Überschuss erwirtschaftet, der dann als Zuführung an den Vermögenshaushalt dort für Investitionen zur Verfügung steht. Nach dem vorliegenden Entwurf kann jedoch im Jahr 2012 nur eine minimale Zuführung von 100.000 Euro erwirtschaftet werden, die nicht einmal ausreicht, um die Tilgung aus bestehenden Krediten in Höhe von 278.000 Euro abzudecken, das heißt die gesetzliche Mindestzuführung wird nicht erreicht.

Geschweige denn können weitere Investitionen im Vermögenshaushalt finanziert werden. Und dies, - wie bereits erwähnt - bei einem Haushaltsvolumen von nur 4 Mio. Euro im Vermögenshaushalt und bei einer trotzdem erforderlichen weiteren Kreditaufnahme 2012 in Höhe von 920.000 Euro. Dies zeigt, dass im Haushalt 2012 kein Spielraum für weitere Investitionen besteht, so notwendig und wünschenswert sie auch wären.

Was hat nun diese schwierige Situation konkret für Auswirkungen auf den Haushalt 2012?

Zunächst zum Ausbau der Kleinkindbetreuung - wobei gerade die Kleinkindbetreuung ein schlechtes Beispiel ist, denn es handelt sich dabei um keine freiwillige Aufgabe, sondern um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Ich glaube, das ist inzwischen bei allen angekommen, dass nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz ab dem 01.08.2013 Kinder unter 3 Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz haben und dass wir gesetzlich verpflichtet sind, schon heute die Kleinkindbetreuung bedarfsgerecht auszubauen. Die Frage ist nur, wie wir das machen. Der große Wunsch wäre es natürlich, auch in Rohrau eine Krippengruppe am Kindergarten Eisenbergle zu realisieren. Die geschätzten Kosten in Höhe von 340.000 Euro sind allerdings beim besten Willen im Haushalt 2012 nicht unterzubringen.

Zudem muss man auch sehen, dass die 3 Krippengruppen im Kindergarten Kirchstraße einen jährlichen Abmangel von 250.000 Euro und die 2 Krippengruppen im Kindergarten Schickhardtstraße einen Abmangel von 185.000 Euro verursachen, das sind jährliche Mehrkosten allein für diese beiden Einrichtungen in Höhe von 435.000 Euro.

Bevor dieses Projekt angegangen wird, muss daher geprüft werden, ob es günstigere Alternativen gibt. Nur wenn ein Neubau nicht zu umgehen ist, dann sollte dieser auch im Teilort Rohrau realisiert werden. Solange dies nicht finanziert werden kann, muss jedoch den Eltern in Rohrau zugemutet werden, dass die Kinder zur Kinderkrippe nach Gärtringen gebracht werden.

Weiterhin enthalten im Planentwurf ist die Sanierung der Villa Schwalbenhof im Rahmen der Ortskernsanierung mit einer Restfi-



finanzierungsrate von 700.000 €. Es wäre ein Schildbürgerstreich ersten Ranges, die Villa jetzt nicht anzugehen und liegen zu lassen. Ich denke, unbestritten ist, dass mit dem Gebäude etwas passieren muss. Wir können es nicht verfallen lassen und wir haben gegenüber unseren Vorfahren die Pflicht, dieses Haus zu erhalten und es sinnvoll zu nutzen.

Wenn ich nun die bereits beschlossene Sanierung nicht realisiere, dann muss ich zumindest die bisherigen Wohnungen von der Haustechnik her, Heizung, Wärmedämmung, Fenster, Elektroinstallation, so herrichten, dass ich diese weiter vermieten kann. Im Saal ist die Veranstaltungstechnik komplett am Ende, auch hier muss ich Geld in die Hand nehmen. Bisher haben wir Honorarkosten für die Planung in einer Größenordnung von 200.000 Euro produziert, dazu kommen die unabdingbar notwendigen Sanierungskosten in Höhe von rund 500.000 Euro. Das heißt, ich muss rund 700.000 Euro investieren, um den bisherigen Zustand zu erhalten.

Die Umsetzung des Planungskonzeptes des Büros Frank und Schulz liegt bei 1,9 Mio. Euro, im Rahmen der Ortskernsanierung sind sensationelle 85 % der Kosten förderfähig, hierzu erhalten wir 60 % Zuschuss, das heißt im Endeffekt erhalten wir vom Land bis zu 1 Mio. Euro Zuschuss zu diesem Projekt. Es wäre niemandem zu vermitteln, unter diesen Vorgaben das Projekt zu kippen. Noch keine Mittel eingestellt sind im Haushaltsplan 2012 für den Neubau der Ludwig-Uhland-Halle. Zum einen hat sich hier die Hoffnung zerschlagen, die Halle über das laufende OKS-Verfahren III abzuwickeln, so dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, einen Neuantrag auf ein OKS-Verfahren IV zu stellen. Wann es uns gelingt, mit diesem Projekt im Landessanierungsprogramm unterzukommen, steht derzeit allerdings noch in den Sternen. Ohne eine Aufnahme in dieses Programm lässt sich die Halle nach derzeitigem Stand jedoch nicht finanzieren.

Weiter ist es im kommenden Jahr auch notwendig, das geplante Straßenausbauprogramm deutlich zu reduzieren. Ursprünglich hatten wir vor, Ihnen für das Jahr 2012 insgesamt drei Gemeindestraßen zum Ausbau vorzuschlagen, nämlich die Bahnhofstraße, die Jahnstraße und die Goethestraße. Wir haben nun nur eine einzige Straße in das Planwerk aufgenommen, nämlich die Bahnhofstraße mit 360.000 Euro. Geschoben haben wir die Jahnstraße mit 350.000 Euro und die Goethestraße mit 510.000 Euro. Dazu kommen bei der Bahnhofstraße die Straßenbeleuchtung mit 12.000 Euro, der Kanalbau mit 210.000 Euro und der Wasserleitungsbau mit 90.000 Euro. Vergleichbar hohe Aufwendungen bei der Jahnstraße und der Goethestraße wurden ebenfalls geschoben.

Nicht in den Planentwurf aufgenommen wurden auch die notwendigen Brandschutzmaßnahmen in der Peter-Rosegger-Schule in Höhe von rund 450.000 Euro. Die sind zwar zwingend umzusetzen, zunächst benötigen wir hier aber eine ingenieurechnische Planung. Im Haushaltsentwurf 2012 haben wir daher vorerst die Planungskosten aufgenommen mit 50.000 Euro.

Nicht finanzierbar ist im kommenden Jahr auch die wünschenswerte Nachrüstung der Gärtringer Schulen mit zusätzlichen Alarmanlagen für einen Amokfall in einer Größenordnung von 225.000 Euro.

Weiter sind im Planwerk 2012 im Wesentlichen solche Projekte enthalten, die als Pflichtaufgaben nicht aufschiebbar sind oder die bereits begonnen wurden und vollends abgeschlossen werden, so insbesondere:

- die Ertüchtigung der Regenüberlaufbecken RÜB 315 Stuttgarter Straße mit einer Restfinanzierungsrate von 368.000 Euro und RÜB 3 in Rohrau mit 856.000 Euro,
- die Sanierung der Aussegnungshalle auf dem Gärtringer Friedhof mit 170.000 Euro,
- die Realisierung von Brandschutzmaßnahmen an der Theodor-Heuss-Realschule mit 150.000 Euro.
- Enthalten ist auch der Aufzug in der Theodor-Heuss-Realschule mit 78.000 Euro, bei dem die Gemeinde Zuschüsse in Höhe von 46.000 Euro erhält.
- Ebenfalls aufgenommen wurden entsprechend dem Kompromiss-Beschluss des Gemeinderates die Kosten für die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Kindergarten Schickhardtstraße mit 172.000 Euro. Die ursprünglich vorgesehenen Mittel für eine Anlage auf der Ludwig-Uhland-Schule mit 140.000 Euro wurden aus dem Planwerk wieder herausgenommen.

Zusammenfassend kann man Folgendes sagen:

Der Haushaltsplan 2012 ist ein Sparhaushalt, in dem aufgrund der schwierigen Ausgangslage auf vieles verzichtet werden musste, das eigentlich notwendig und sinnvoll wäre. Trotz dieser gravierenden Einschnitte kann das Planwerk nur durch Einnahme-Erhöhungen im Bereich der Steuern, Gebühren und Entgelte sowie durch Ausgaben-Reduzierungen bei den sächlichen Mitteln ausgeglichen werden. Mir ist bewusst, dass dies sehr unpopuläre Schritte sind, die im Einzelfall auch sehr weh tun.

Eine dauerhafte strukturelle Verbesserung des Haushalts kann jedoch nur erreicht werden, wenn wir uns von Aufgaben trennen. Nur wenn wir uns von Aufgaben trennen, ist es auch möglich, das Personal zu reduzieren. Aus diesem Grund haben wir auch den Vorschlag gemacht, im Rahmen einer umfangreichen Aufgabenkritik alle Bereiche schonungslos zu hinterfragen, ob zusätzliche Einschnitte möglich oder gar unabdingbar sind. Mit dieser Herkulesaufgabe wird sich der Gemeinderat, sofern das Gremium diesen Weg mit trägt, im ersten Halbjahr des kommenden Jahres sehr intensiv befassen müssen.

Bleibt die Hoffnung, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen im kommenden Jahr und darüber hinaus so entwickeln mögen, dass sich hieraus für die Gemeinde eine spürbare Entspannung ergibt. Für das Haushaltsjahr 2012 sehen wir jedoch keine Alternative, so dass wir sicher sind, dass wir mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf zumindest für das kommende Jahr die richtigen Weichen gestellt haben.

Der Haushaltsplan mit Wirtschaftsplan 2012 ist somit eingebracht!

### **Haushaltsplan 2012**

**-Beschluss über eine pauschale Kürzung bei den sämtlichen Ausgaben**

**-Beschluss über die Erarbeitung eines Katalogs mit einer Aufgabenkritik zur weiteren Reduzierung von Ausgaben**

Im Rahmen einer Klausurtagung sowie einer nichtöffentlichen Vorbereitung des Gemeinde- und Ortschaftsrates zum Haushaltsplanentwurf 2012 wurden seitens der Verwaltung zwei Themen aufbereitet und zur Beschlussfassung in den Gemeinderat eingebracht. Im Einzelnen handelt es sich um eine pauschale Kürzung im Verwaltungshaushalt, also dem laufenden Betrieb, zum anderen um die Erarbeitung einer Aufgabenkritik zur weiteren Reduzierung von Ausgaben.

Die Verwaltung führte aus, dass der Haushaltsplan 2012 nach den bislang vorliegenden Orientierungsdaten des kommunalen Finanzausgleiches trotz Verbesserungen beim Einkommensteuereanteil keine ausreichende Zuführungsrate erwirtschaftet.

Bekanntlich verfügt die Gemeinde Gärtringen über eine überdurchschnittliche Ausstattung an Infrastruktureinrichtungen wie Schulen an insgesamt 4 Standorten, 5 Sporthallen, 4 Sportplätze, das Freibad, die Ortsbücherei, Feuerwehren, Backhäuser, Friedhöfe, Rathäuser, Volkshochschule, Jugendhäuser sowie eine Vielzahl an Einrichtungen und Angeboten im Kindergartenbereich bzw. bei der Kleinkindbetreuung. Für alle Einrichtungen ist Personal notwendig. Vor diesem Hintergrund ist man auch an Arbeitsverträge gebunden. Hinzu kommen Ausgaben für die Verwaltung, Unterhaltung der Gebäude sowie die Reinigung der Räumlichkeiten, d.h. die klassischen Sachkosten.

Alle freiwilligen öffentlichen Einrichtungen dauerhaft zu erhalten ist demnach nicht mehr möglich. Hinzu kommen Forderungen der Bundes- und Landesregierung mit Rechtsansprüchen für den Bürger, die für die Gemeinde mit enormen Ausgaben und Folgekosten verbunden sind. Exemplarisch wurde darauf hingewiesen, dass für die neu geschaffene Kleinkindbetreuung ein jährlicher Abmangel in Höhe von rund 435.000 Euro entsteht. Diese Kosten resultieren aus einer Gesetzesvorlage des Landes, wonach die Gemeinden verpflichtet wurden, entsprechende Einrichtungen für die Kleinkindbetreuung zu schaffen, ohne dass seitens des Landes eine ansprechende Anteilsfinanzierung zugesagt wurde.

Weiterhin wurde ein Arbeitspapier für eine pauschale Minderausgabe bei den Sachkosten erarbeitet, welches Einsparungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 217.300 Euro zur Folge hätte. Nachdem beide Sachverhalte nochmals ausführlich erläutert wurden, fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss: Das Kämmereiamt wird mit der Erarbeitung eines Kataloges mit einer Aufgabenkritik zur weiteren Reduzierung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts beauftragt. Bei den sächlichen Ausgaben des Verwaltungshaushaltes, Gruppierungen 5 und 6 wird eine pauschale Kürzung der Planmittel entsprechend der zur Verfügung gestellten Anlage 2 in Höhe von 217 300 vorgenommen.

## **Erhöhung der Bestattungsgebühren - Änderung des Gebührenverzeichnisses zum 01.01.2012**

In Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde unter anderem auch die kostenrechnende Einrichtung Friedhof untersucht. Seitens der Gemeindeprüfungsanstalt wird empfohlen, im Bereich der Friedhöfe die gebührenrechtlichen Obergrenzen anzusetzen. Dies bedeutet, dass eine Kostendeckung erzielt werden sollte. Nicht zulässig hingegen wäre eine Gewinnerzielung, nachdem es sich bei den Friedhöfen um eine öffentlich-rechtliche Einrichtung handelt. Der Kostendeckungsgrad im Friedhofsbereich betrug im Jahr 2010 72,37 %. Die Statistik bzw. der Kostendeckungsgrad ist jedoch sehr fallzahlenabhängig. Aufgrund des Haushaltsdefizits im Verwaltungshaushalt, sowie der gesetzlich vorgegebenen Rangfolge der Einnahmebeschaffung wurde vorgeschlagen, die derzeitigen Gebührensätze um 20 % zu erhöhen. Die letzte Gebührenanpassung erfolgte im Jahr 2003, so dass allein aufgrund der gestiegenen Personal- und Betriebskosten eine gewisse Erhöhung angemessen und auch verhältnismäßig ist.

Im Zuge der Beratung und Aussprache wurde seitens der Verwaltung ergänzend zum Beschlussantrag noch zugesichert, dass bei einer positiven Beschlussfassung über die Erhöhung in einem kürzeren Zeitabschnitt, konkret nach einem Jahr, die Einnahmen und Ausgaben erneut auf den Prüfstand gestellt und im Gremium beraten werden, um möglichst zeitnah das Gebührenverzeichnis zu überarbeiten. Hierbei wurde auch darauf hingewiesen, dass beispielsweise beim Wasserzins aufgrund einer regelmäßigen Überprüfung der Kostensituation auch schon Preisreduzierungen vorgenommen wurden.

Im Ergebnis wurde jedoch der Antrag, die Gebühren linear um 20 % zu erhöhen und im nächsten Jahr die Zahlen erneut vorzulegen, bei 11 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen und damit bei einer Stimmengleichheit abgelehnt.

## **Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer**

### **-Erlass einer Hebesatzung für das Haushaltsjahr 2012**

Ein Haushaltsausgleich im Verwaltungshaushalt, das heißt im laufenden Betrieb einer kommunalen Verwaltung, erfordert eine Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Kredittilgungen. Aufgrund von steigenden Ausgaben kann im bevorstehenden Haushaltsjahr diese Mindestzuführung im Verwaltungshaushalt nicht erwirtschaftet werden. Der Verwaltungshaushalt konnte bisher schon, mit Ausnahme der Jahre 2007 bis 2009, als die positiven finanziellen Auswirkungen aus dem Kayertäle spürbar wurden, nur eine geringe Zuführung erwirtschaften. Die neu geschaffenen Einrichtungen, beispielsweise im Bereich der Kleinkindbetreuung sowie die Sicherheits- und Brandschutzauflagen für gemeindliche Einrichtungen, einschließlich der Kreditaufnahmen für Investitionen, verursachen Folgekosten die dazu führen, dass die Verfügungsmasse im Verwaltungshaushalt nicht mehr ausreichend ist.

Zur Stärkung des Verwaltungshaushalts wurde daher vorgeschlagen, die Realsteuerhebesätze zum 01.01.2012 in einem vertretbaren Umfang anzuheben. Gleichzeitig sind alle Gebühren und Entgelte auf ihre Höhe hin zu überprüfen und neu zu kalkulieren. Auch an dieser Stelle wurde darauf hingewiesen, dass nach § 78 der Gemeindeordnung eine gewisse Rangfolge bei der Einnahmebeschaffung zwingend eingehalten werden muss. Demnach dürfen Kredite erst dann aufgenommen werden, wenn die sonstigen privatrechtlichen Einnahmen bzw. die Gebühren und Beiträge einschließlich der Realsteuern zur Deckung der Ausgaben nicht mehr ausreichen.

Bei einem Vergleich der Grundsteuerhebesätze wurde deutlich, dass teilweise finanzstärkere Kommunen bereits höhere Hebesätze beschlossen haben, als dies in Gärtringen der Fall ist. Als Rechenbeispiel wurde ausgeführt, dass bei einer Anhebung um 30 Prozentpunkte bei der Grundsteuer B die Steuererhöhung bei einem Einfamilienhaus zwischen 38 Euro und 43 Euro jährlich betragen würde.

Im Ergebnis konnte der Gemeinderat aber auch die Erhöhung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer mehrheitlich nicht mittragen. Entsprechend wurde der Antrag bei 10 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

### **Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2012**

Wie in jedem Jahr wurde der Kultur- und Nutzungsplan für das bevorstehende Forstwirtschaftsjahr, welches zwischenzeitlich identisch ist mit dem Kalenderjahr, von Gemeindeförster Schnei-

der dem Gremium vorgetragen und erläutert. Der Kulturplan beinhaltet sämtliche Pflanzungen, aber auch Kultursicherungsmaßnahmen sowie die Jungbestandspflege. Beim Nutzungsplan hat sich die Forstverwaltung an dem zehnjährigen Forsteinrichtungszeitraum zu orientieren. Dieser beinhaltet eine Nutzung von insgesamt 25 000 fm.

Der für das Jahr 2012 wieder geplante Einschlag in Höhe von 2 500 fm soll in einer Waldfläche von 37,8 ha vollzogen werden. Der vorgesehene Holzeinschlag verteilt sich hierbei auf die folgenden Sortimente: Fichte/Tanne Stammholz 890 Fm, Kiefer Stammholz 20 Fm, Eiche-Stammholz 220 Fm, Buche-Stammholz 170 Fm, Esche-Stammholz 30 Fm, Industrieholz (Nadel) 240 Fm, Brennholz 580 Fm, Nadelholz D. i. R. 110 Fm, Laubholz D. i. R. 180 Fm.

Nach Erläuterung des Kultur- und Nutzungsplanes fasste der GR nach kurzer Beratung und Aussprache einstimmig folgenden Beschluss: Der Kultur- und Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2012 wird genehmigt.

### **Umsetzung des Alt- und Totholzkonzeptes im Gemeindeforestwald Gärtringen**

Zur Verbesserung der biologischen Vielfalt sowie zur Umsetzung der aktuellen Rechtslage im Artenschutz hat die forstliche Versuchsanstalt in Feiburg zusammen mit der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz ein Alt- und Totholzkonzept entwickelt. Es handelt sich hierbei um ein integratives Konzept, welches sowohl die artenschutzfachlichen Ansprüche, als auch die Belange der Verkehrssicherung, der Arbeitssicherheit des Waldschutzes und der Wirtschaftlichkeit berücksichtigt. Seit Beginn des Jahres 2010 wird das so genannte AuT-Konzept im Staatswald des Landes bereits flächendeckend umgesetzt und soll nun auch den waldbesitzenden Gemeinden zur Umsetzung empfohlen werden. Das Konzept wurde anlässlich des Waldbegehens im Mai dieses Jahres bereits vorgestellt und an geeigneten Waldbildern erläutert:

Beim ersten Element des Alt- und Totholzkonzeptes geht es um Großhöhlenbäume/Horstbäume. Diese sind artenschutzrechtlich geschützt. Sie können Kristallisationspunkte für eine Habitatbaumgruppe sein oder einzeln ausgewiesen werden und sie werden dauerhaft markiert. Die Markierung erfolgt im Rahmen der so genannten Hiebsvorbereitung. Der Zeitaufwand für diese gesetzliche Pflichtaufgabe ist relativ gering. Das zweite Element des Alt- und Totholzkonzeptes sind die so genannten Habitatbaumgruppen. Diese Baumgruppen dürfen aufgrund ihres Wuchses, ihrer Ausprägung oder aber ihres Alters nicht gefällt werden und sind als "Methusalems" auf Dauer im Bestand zu erhalten. Es erfolgt auch hier eine jährliche Ausweisung nach dem Auszeichnen einer solchen Gruppe. Das dritte Element des Alt- und Totholzkonzeptes ist die Einrichtung eines sog. Waldrefugiums. Hierbei handelt es sich um eine ca. 1 - 5 ha große Fläche von so genanntem "Alten Wald" aus heimischen Baumarten, welcher dauerhaft sich selbst überlassen bleibt. Er wird außerdem verbindlich im zehnjährigen Forsteinrichtungswerk festgeschrieben.

Die Ausweisung dieser Schutzelemente führt zu einem Nutzungsverzicht. Dieser hängt jedoch von der Ausdehnung, Verteilung und den Auswahlkriterien ab und lässt sich im Voraus daher nicht quantifizieren. Da die Auswahl an bereits vorhandene Habitatstrukturen geknüpft wird, ist die wirtschaftliche Werthaftigkeit der ungenutzten Bäume in der Regel schon deutlich herabgesetzt, so dass der ökonomische Nutzungsverzicht begrenzt ist. Vor Einrichtung der ausgewiesenen Habitatzonen wird die Gemeinde die in Frage kommenden Flächen noch einer vorherigen Durchforstung unterziehen.

Nach Beratung und Aussprache erging zur Ziffer 1 des Beschlussantrages ein einstimmiger und zur Ziffer 2 und 3 des Beschlussantrages ein mehrheitlicher Beschluss. Dieser lautet wie folgt:

1. Der Gemeinderat nimmt in seiner Verantwortung für die Nachhaltigkeit der ökologischen, ökonomischen und sozialen Ziele des Waldes vom AuT-Konzept zustimmend Kenntnis.

2. Der Revierleiter wird zusammen mit dem betreuenden Amt für Forsten im Landratsamt beauftragt, die entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung im Gemeindeforestwald durchzuführen.

3. Der Revierleiter wird beauftragt, die notwendigen Instrumente zur Erfassung und Dokumentation der Schutzelemente einzusetzen und dem Waldbesitzer in geeigneter Weise über den Stand der Umsetzung und den Erfolg zu berichten.

## Sprechzeiten:

### Rathaus Gärtringen:

#### Rohrweg 2

Montag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag 14.00 – 18.30 Uhr  
Freitags ist die **Gemeindekasse** geschlossen

#### Sprechstunden bezüglich des Mitteilungsblattes

Frau Brenner steht für Sie Montag- und Freitagvormittag zu den üblichen Öffnungszeiten und bei einem vorverlegten Redaktionsschluss jeweils Donnerstag- und Freitagvormittag zu den üblichen Öffnungszeiten im Rathaus Zimmer 3 unter der Tel. 07034 923-105 zur Verfügung.

#### Rentenversicherung / Sozialamt / Gewerbeamt

Frau Raaf ist Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstagnachmittags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Rathaus Gärtringen, Zimmer 1, erreichbar.  
Tel. 923-107

### Rathaus Rohrau:

#### Nufringer Str. 1

Montag, Mittwoch und Freitag 8.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 18.30 Uhr

#### Wertstoffhof im Steingrubenweg

Mittwoch und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 – 15.00 Uhr

### Notrufe:

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt/Rettungsdienst	112
Krankentransport	19222
Polizeiposten Gärtringen (nicht ständig besetzt)	2539-0
Polizeiposten Herrenberg (ständig besetzt)	07032 27080
Rettungsdienst und Krankentransport	19222
Diakoniestation Gärtringen	9274-446
Feuerwehrkommandant Feuerw. Gärtringen	07032 73251
Feuerwehrkommandant Feuerw. Rohrau	21408
Strom (EnBW Herrenberg)	07032 130
Wasserversorgung Gärtringen und Rohrau	923-0
Wasserversorgung außerhalb der Dienstzeit	0172 7607977
Kläranlage	22238
Kläranlage in Notfällen außerhalb der Dienstzeit	0172 7607979
Umwelttelefon Landkreis	07031 663-1555
Mülltelefon Landkreis	07031 663-1550
Gasstörungen oder Gasgeruch (NWS Betriebsstelle Nagold)	07452 8468-12
Giftnotrufzentrale Freiburg	0761 19240

### Örtliche Ämter

Rathaus Gärtringen – Bürgertelefon –	923-0
– Fax –	929692
Rathaus Rohrau	21094
Notariat Nufringen	07032 968813

Viele weitere Neuigkeiten und Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.gaertringen.de](http://www.gaertringen.de)

## Oktober

Lukas Nils, Sohn von Simone Klingenstein geb. Rau und Uwe Gerd Klingenstein, Gärtringen

Sophie Alicia, Tochter von Susanne Wörle geb. Urban und Christian Alexander Wörle, Gärtringen

Tijana Mila, Tochter von Karola Futerer geb. Mahrenholz und Walter Anton Futerer, Gärtringen

## Eheschließung

Christiane Talke, Gärtringen, und Alwin Oberkersch, Stuttgart Stadtteil Stammheim

## Sterbefälle

Wilhelm Marquart, zuletzt wohnhaft in Gärtringen Ortsteil Rohrau  
Helmut Walter Hämmerle, zuletzt wohnhaft in Herrenberg Stadtteil Haslach

Anna Hildegard Wanner geb. Gwinner, zuletzt wohnhaft in Gärtringen Ortsteil Rohrau

Rainer Karl Rudi Günzel, zuletzt wohnhaft in Gärtringen

Otto Luft, zuletzt wohnhaft in Gärtringen

Eugen Ludwig Amann, zuletzt wohnhaft in Gärtringen

## Verschenkbörse

Der Gemeindeverwaltung sind folgende Gegenstände zur kostenlosen Abgabe gemeldet worden. Wenn Sie Interesse daran haben, setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Telefonnummer in Verbindung.

518	Philips-Fernseher, voll funktionsfähig mit Receiver Diagonale 87 cm	21975
519	gut erhaltener Fernsehsessel olivgrün/Velours	22163
520	Polstergarnitur (Elfenbein), moderne Lederoptik. 3 Sitzer, 2 Sitzer und Sessel.	26254
521	5 Stk. Waschbeton Treppenstufen, 90x30 cm 4 Stk. Waschbeton U-Steine 36 cm hoch	21134
522	Matratze 140 x 200	28095
523	ca. 80 Betonpalisaden Durchmesser 11 cm ca. 25-40 cm hoch. 1 schwarzes Metallbett 140x200 mit Matratze	28088
524	2 Hängelampen, 1 Schreibtischlampe, 1 Außenleuchte (rund) mit Bewegungsmelder, Dahlienzwiebeln	9423329
526	Hometrainer neuwertig	237593
527	eine schwarze US-Mailbox, neu, 1 Kinderbett mit Matratze, Maße: 145 cm x 70 cm, 1 Regal mit schwarzen Metallleitern und Regalbrettern in Rüster (Ulmenholz), Maße: 2 x 75 cm x 185 cm x 40/30 cm, 1 brauner Zimmerpflanzencontainer mit 4 Rollen, Maße 70 cm x 70 cm x 30 cm	22232
528	Aschesauger zum Anschließen an den Staubsauger ideal für Kaminöfen	20876
529	Weihnachtsleuchtmittel für den Garten, Schlitten Rentier und Schneemann	01748957874
530	Kieferbett geölt 2 m x 0.90 cm, komplettes Kinderzimmer Kiefer	01705207463
531	50 qm Waschbetonplatten 40 x 40 + 40 x 60	01711256139

Die Verschenkbörse erreichen Sie unter 07034 / 923-105 (Montag und Freitagvormittag) oder per E-mail unter [mb@gaertringen.de](mailto:mb@gaertringen.de). **Alle Artikel die bis spätestens Montag 10 Uhr mitgeteilt werden, erscheinen im nächsten Mitteilungsblatt.** Gerne können Sie auch auf dem Anrufbeantworter Ihre zu verschenkenden Gegenstände hinterlassen. Erreicht uns keine anders lautende Mitteilung wird der zu verschenkende Gegenstand automatisch 2 x im Mitteilungsblatt veröffentlicht, danach wird er automatisch gestrichen. Tiere können in der Verschenkbörse nicht angeboten werden.

## Standesamt



## Standesamtliche Nachrichten Standesamt Gärtringen

Oktober 2011

### Geburten

#### September

Emma Sabine, Tochter von Stefanie Stegmüller und Frank Meller, Gärtringen

## Fundsachen Gärtringen

### Gefunden wurde in Gärtringen:

1 blaues Kinderfleece-Halstuch mit Aufschrift "Anja"

1 silberner Ring mit Stein

Eigentumsansprüche können beim Bürgermeisteramt Gärtringen, Zimmer 3, Tel.: 07034/923-104, E-Mail [fundbuero@gaertringen.de](mailto:fundbuero@gaertringen.de) geltend gemacht werden.

## Bildung und Schulen



### Volkshochschule

VHS-Termine VHS-Termine VHS-Termine VHS-Termine

**Volkshochschule Gärtringen 2. Semester 2011**

**Leitung: Thomas Luft**

**Ahornweg 16 71159 Mötzingen**

**Tel.: 07452 / 873245 oder 07034 / 237916**

Fax: 07452 / 873926 oder 07034 / 251550

e-mail: volkshochschule@lus-gaertringen.de

Das aktuelle VHS-Programm finden Sie auch auf der homepage der Gemeinde Gärtringen: [www.gaertringen.de](http://www.gaertringen.de) ----- Bildung und Betreuung

Folgende VHS-Kurse beginnen demnächst! Überall sind noch Plätze frei! Melden Sie sich an! Anmeldeformulare liegen in der Ludwig-Uhland-Schule aus.

Anmeldungen können auch in den Briefkasten an der Ludwig-Uhland-Schule, Wilhelmstraße 14-16, eingeworfen werden. Er befindet sich neben dem Haupteingang zur Ludwig-Uhland-Schule.

**ACHTUNG! Der Haupteingang der Ludwig-Uhland-Schule ist jetzt wieder von der Wilhelmstraße aus zu erreichen.**

#### GÄ 17 Wie funktioniert das Internet?

Leitung: Thomas Luft Mittwoch, 09.11.2011 + 16.11.2011  
19 - 21 Uhr 2 Termine € 20,- Ludwig-Uhland-Schule

#### GÄ 60 - Babymassage II

Für Mütter und Väter mit Babys ab der 8. Lebenswoche

Dieser Kurs ist **STÄRKE** zertifiziert. **STÄRKE-Gutscheine** können eingelöst werden.

Leitung: Cornelia Gandowitz Tel.07034/251735 dienstags, ab 08.11.- 06.12. von 10.30 - 11.30 Uhr

Massagepraxis Scheerer Bismarckstr.39 Gärtringen, Gebühr € 55,-

#### GÄ 69 A - PEKIP II

Für Kinder, die im Juni und August 2011 geboren sind

Dieser Kurs ist **STÄRKE** zertifiziert. **STÄRKE-Gutscheine** können eingelöst werden.

Leitung: Barbara Hirt dienstags ab 29.11.2011, 10.45.-12.15 Uhr  
10 Termine € 70,- Samariterstift Gärtringen

#### GÄ 86 - Usbekistan - Land zwischen Orient und Okzident

**Dia-Vortrag in Überblendtechnik**

**Auf den Spuren der Seidenstraße: Chiwa, Buchara, Samarkand und Taschkent.**

**Wüsten- und Gartenlandschaften, Keramik- und Seidenindustrie.**

Leitung: Siegfried Dauner, Studiendirektor i.Ruhe Freitag, 18.11.2011 19.30 Uhr 1 Abend € 4,- Ludwig-Uhland-Schule

#### GÄ 87 - Gärtringen im Jahr 2011 !! ACHTUNG!! TERMINÄNDERUNG !!!!!!!!!!!!!!!

Ein kleiner Streifzug durch Gärtringen und ein Rückblick auf die Ereignisse des Jahres 2010

Leitung: Helmut Schmidt, Freitag 25.11.2010 19.30 Uhr 1 Termin € 4,- Ludwig-Uhland-Schule

#### GÄ 117 - Comicgeschichten zeichnen

Mal- und Zeichenkurs ab 7 Jahren

Bitte mitbringen: Großer Zeichenblock (A3) Zeichenutensilien, weicher Bleistift(B6), Schürze, Vesper

Leitung: Roberta C. Penz Samstag, 19.11.2011 10.00 - 13.00 Uhr 1 Termine € 12,- Ludwig-Uhland-Schule

**Genauere Informationen erhalten Sie unter den angegebenen Telefonnummern bzw. aus dem VHS-Programm der VHS Gärtringen.**

## Theodor-Heuss-Realschule

### Zeig mir deine Haut und ich sage dir, was du bist!

Im Rahmen des NWA-Unterrichts fuhr die Klasse 5b der Theodor-Heuss Realschule vergangenen Dienstag nach Stuttgart. Anlässlich der Unterrichtseinheit "Wie Tiere leben" besuchte sie die Wilhelma, wo die Schülerinnen und Schüler eine Führung zum Thema "Wirbeltiere" erhielten. Dabei bekamen sie neben zahlreichen Informationen auch die Möglichkeit die wichtigsten Merkmale verschiedener Wirbeltiere zu erfahren. Den Schülerinnen und Schülern wurde eindrücklich dargestellt, dass unterschiedliche Lebensräume unterschiedliche Hauttypen voraussetzen und somit eine Einteilung der Wirbeltiere vorgenommen werden kann. Des Weiteren erfuhren sie beispielsweise am eigenen Leib wie Schlangen, trotz schlechtem Gehör, etwas hören können und durften Schlangenhaut und Krokodilseier anfassen. Mit Feuereifer machten sich die Schülerinnen und Schüler danach auf eine Safari durch die Wilhelma. Dazu mussten verschiedene Zootiere selbstständig besucht, kurze Informationstexte an Gehegen gelesen oder Tierwärter befragt werden.

### Notfallkoffer

Die THR erhielt neben den anderen Gärtringer Schulen einen Notfallkoffer - ein Geschenk der Volksbank Herrenberg-Rottenburg (insgesamt im Wert von 1600 Euro). Der Koffer enthält verschiedene Dinge, wie Signalwesten, Schilder, etc. und soll bei Krisensituationen von Nutzen sein. Zum Einsatz käme dieser Koffer bei Notfällen, wie z.B. bei Ausbruch eines Feuers, bei einem Unfall oder bei Entstehung von Panik im Schulhaus oder auf dem Gelände.

## Förderverein der

### Joseph-Haydn-Grundschule



**Der Förderverein der Joseph-Haydn-Grundschule Rohrau lädt alle Interessierten und Freunde der Schule am Freitag, 25. November von 15 - 17 Uhr zu einem Adventsmarkt ein:**

*'Verbringen Sie mit uns zwei vorweihnachtliche Stunden bei einer guten Tasse Kaffee und leckerem Kuchen/ Gebäck!'*

*Die Klassen haben fleißig gearbeitet und bieten ihre hübschen Bastelarbeiten zum Kauf an.*

*Der Erlös kommt über den Förderverein den Schulkindern zugute.*

**Wir freuen uns auf ihren Besuch!**

Ihr Förderverein

## Impressum Gemeinde Gärtringen Mitteilungsblatt



Herausgeber des Mitteilungsblattes ist die Gemeinde Gärtringen.  
Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Straße 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048. [www.nussbaum-wds.de](http://www.nussbaum-wds.de)

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich der Sitzungsberichte der Gemeindeorgane und anderer Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Gärtringen und alle sonstigen Verlautbarungen ist Bürgermeister Michael Weinstein, Rohrweg 2, 71116 Gärtringen. Verantwortlich für "Was sonst noch interessiert" und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Das Mitteilungsblatt erscheint in der Regel donnerstags.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: montags, 10.00 Uhr.  
Bezugspreis einschl. Trägerlohn und gesetzl. MwSt. € 9,95 halbjährlich.  
Anzeigenannahme: [anzeigen@nussbaum-wds.de](mailto:anzeigen@nussbaum-wds.de).

Kontakt: [info@nussbaum-wds.de](mailto:info@nussbaum-wds.de). Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13.

E-Mail: [abonnenten@wdspresservertrieb.de](mailto:abonnenten@wdspresservertrieb.de)  
Internet: [www.wdspresservertrieb.de](http://www.wdspresservertrieb.de)

## Kindergärten



### Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen



#### "TAKKI"- Sprechstunden des Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen

Wo: Gärtringen, Kinderkrippe, 2. Stock, Kirchstraße 31  
Wann: von 9 bis 12 Uhr (Telefon 238035)

**geplante Termine 2011: 23.11., 07.12. und 21.12.2011**  
**ACHTUNG: Die angegebenen Termine finden nur dann statt, wenn zuvor eine telefonische Anmeldung bis jeweils Montag vor der angekündigten Sprechstunde vorliegt.**

#### Für:

- **Alle**, die "TAKKI" (Tagespflege von Kleinkindern (U3)) näher kennen lernen möchten.

- **Eltern**, die sich für eine Betreuung ihres unter dreijährigen Kindes durch eine Tagesmutter/-vater interessieren.

- **Personen**, die sich über die Tätigkeit als Tagesmutter/-vater beraten lassen möchten.

Sie erhalten u.a. Informationen zu den Grundqualifikationskursen und den weiteren Voraussetzungen der Kindertagespflege.

Die Beratung erfolgt kostenfrei und unverbindlich.

Zuständige Ansprechpartnerin ist Frau Lexen vom Tages- und Pflegeeltern e.V. Kreis Böblingen

**Persönliche Beratungstermine bitte vorab unter Tel. 07031 213710 vereinbaren**

vor ihr - doch das ist nicht der einzige Grund, weswegen ihr Herz rast: Melissa muss um ihr Leben fürchten, und nur Will, ein ehemaliger MI6-Spion, kann sie retten ...

#### Und wieder Februar - von Lisa Moore

Bei einem Unfall auf einer Bohrplattform vor Neufundland verliert Helen ihren Mann Cal. Die vierfache Mutter muss nun ihre Kinder alleine großziehen. Lange Zeit demonstriert sie nach außen hin Stärke: Sie sucht sich Arbeit, erledigt den Haushalt und unternimmt Reisen. Doch innerlich bleibt sie von der Trauer um ihren Mann gebrochen. Als nach Jahren der Isolierung ein neuer Mann in ihr Leben tritt und die Kinder aus dem Haus sind, steht ihr Leben vor einer bedeutenden Wende.

## Neue Jugendbücher

#### 500 junge Ideen, täglich die Welt zu verbessern - von Daniel Westland

Umwelt = BEWUSST SEIN. Aktuell, politisch, engagiert! 500 praktische und leicht umsetzbare Ideen, wie Jugendliche die Welt ein bisschen besser machen können. Oben ohne - oben mit "Ein T-Shirt weniger pro Sommer. Für die Herstellung eines Baumwollshirts werden 2000 Liter Wasser verschwendet. Und immer den Deckel auf den Topf. Dadurch kann beim Kochen rund 30 Prozent Energie gespart werden."

#### Der Glücksfinder - von Edward van de Vendel

Nach der Machtübernahme durch die Taliban muss Hamayun zusammen mit seiner Familie aus Afghanistan fliehen. Irgendwohin in ein sicheres Land. Über ein halbes Jahr sind sie unterwegs und müssen ihr Leben Knochenträgern anvertrauen - so nennt Hamayun die Menschenschlepper, die sie kreuz und quer durch Europa karren. In den Niederlanden endet ihre Flucht schließlich. Dort finden sie sogar den großen Bruder wieder, und trotzdem ist noch lange nicht alles gut. Die Unsicherheit, die immer neuen Asylanträge und -verfahren zermürben und entmutigen sie. Umso erstaunlicher, dass Hamayun sich selbst trotz aller Schwierigkeiten als Glücksfinder bezeichnet und die Hoffnung nicht aufgibt.

## Ortsbücherei



### Ortsbücherei Gärtringen

Bismarckstr. 16.a Tel. 26001

**Öffnungszeiten:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16.00 bis 20.00 Uhr, sowie dienstags von 10.00 bis 13.00 Uhr

## Neue Romane für Frauen

#### Das Meer in Gold und Grau - von Veronika Peters

Katia Werner steht kurz vor ihrem dreißigsten Geburtstag, als sie von einem auf den anderen Tag ihren Job samt Wohnung verliert. In dem Bedürfnis, alles hinter sich zu lassen, macht sie sich kurzerhand auf den Weg zu ihrer alten Tante. Diese betreibt das malerisch abgelegene "Strandhotel Palau" an der Ostsee, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Seine reichlich betagten Bewohner und vor allem die ebenso ruppige wie auf ihre ganz eigene Weise beeindruckende Tante sorgen dafür, dass aus dem spontanen Wochenendbesuch viele Monate werden. Nach chaotischen Beziehungen und zahllosen Fluchten lässt Katia sich zum ersten Mal auf das Wagnis des Bleibens ein - und ahnt doch nicht, dass sie damit die größte Herausforderung ihres Lebens annimmt.

#### Die gelben Augen der Krokodile - von Katherine Pancol

Im Mittelpunkt stehen zwei Schwestern, die eine hübsch, die andere klug. Jo schreibt einen Roman, die schöne Iris gibt sich als Autorin aus. Das Buch wird ein Riesenerfolg, und das Leben der beiden steht kopf. Und dann gibt es Geliebte, Verlassene, Suchende, Treibende. Und ein junges Mädchen, das die üblichen Probleme hat, erwachsen zu werden. Sie alle reisen mit auf dem Karussell des Lebens, fallen runter, steigen wieder auf, lachen, weinen, verlieren und finden sich. Und natürlich gibt es Krokodile.

#### Passion - eine explosive Liebe - von Louise Bagshawe

Obwohl sie ihn 20 Jahre nicht gesehen hat, ist Melissa nie ganz über ihre Jugendliebe Will hinweggekommen. Nun steht er wieder